

FlurFunk

Info des Personalrats

Liebe Kolleg:innen,

mit Erscheinen dieser Ausgabe betreten wir das letzte Quartal dieses Jahres, oder anders formuliert: Wir gehen schon wieder schnurstracks auf Weihnachten zu. Die eine oder der andere unter Ihnen hat es vielleicht auch schon am eigenen Leibe gespürt: Passend dazu hat auch das Wetter schlagartig von Sommer auf Herbst umgeschaltet – es ist empfindlich kühl geworden. Welche Auswirkungen das auf die Hochschule hat, werden wir im weiteren Verlauf noch intensiver betrachten.

Blicken wir aber zuvor nochmal auf den Frühsommer zurück. Da hat es, nach zweijähriger Pause, wieder ein Betriebsfest (mit traditionellem Kicker-Turnier – trotz wüstenmäßiger Temperaturen) gegeben, und viele Beschäftigte schienen froh zu sein, ihren Kolleg:innen mal wieder von Auge zu Auge und nicht nur von Kamera zu Bildschirm zu sehen. Die Resonanz ließ – zumindest kaum – was zu wünschen übrig, so dass wir uns schon auf die nächste Auflage freuen, sofern ...

... sofern uns bis dahin nicht wieder andere Umstände auf den Grillrost spucken. Und da bringt sich in erster Linie das Thema Covid19 wieder in Erinnerung. In den letzten Tagen vermehrten sich wieder die Meldungen, dass Kolleg:innen aufgrund von Corona ausfallen, und vermutlich kennt jede:r Menschen in ihrem:seinem persönlichen Umfeld, die es gerade „erwischt“ hat. Es steht also zu befürchten, dass uns das Thema noch eine Weile erhalten bleiben wird, und wir sind gespannt, wie die Hochschule damit umgehen wird.

Zusätzlich hat es mittlerweile vermutlich auch die:der Letzte bemerkt, dass der seit Februar in der Ukraine tobende Krieg immer weitere Kreise in unsere eigenen Leben zieht. Hier von ist natürlich auch die FernUniversität betroffen, die in gleichem Maße wie jeder Privat-Haushalt angehalten ist Energie zu sparen. 20 % sollen es im Endeffekt werden, und die ersten Vorschläge und Maßnahmen, wie das konkret bewerkstelligt werden soll, wurden bereits vor ein paar Tagen schon verschickt.

Weit unter den geforderten 19°C scheint die Betriebstemperatur aber bereits jetzt schon in vielen Bereichen der Universität zu liegen. Momentan ist die Anzahl der Beschäftigten, die die Hochschule verlassen, ausgesprochen hoch. Und das liegt nach den Gesprächen, die wir geführt haben, nicht immer daran, dass woanders die finanziell besseren Wärmepflaster warten. Auf der Gegenseite wird es zudem immer schwieriger für frei gewordene Stellen (sofern sie denn überhaupt ausgeschrieben werden) entsprechend qualifizierte Bewerber:innen zu finden. Die Konditionen (monetärer Art und soft skills) der FernUni scheinen gerade alles andere als attraktiv zu sein. Auch wenn es noch zu früh ist von einem etwaigen „ausbluten“ zu sprechen – über die ein oder andere Komresse sollte vielleicht doch frühzeitig nachgedacht werden.

Was uns sonst noch im Laufe des Jahres beschäftigt hat und was uns in diesem Jahr noch beschäftigen wird, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Viel Vergnügen bei der Lektüre (vielleicht bei einem heißen Kakao?) wünscht – Ihr Personalrat



Was sich 2022 alles getan hat – und was sich noch tun wird ...

Wie schon eingangs erwähnt, biegt das Jahr 2022 so langsam auf die Zielgerade ein. Leider(!) haben wir es auch in diesem Jahr, aus den mittlerweile bekannten Gründen nicht geschafft, eine Personalversammlung über die Bühne zu kriegen. Dies bedeutet allerdings nicht, dass sich deswegen an der Hochschule nichts getan hat. Das Gegenteil ist tatsächlich der Fall – die zugehörigen Schlagwörter wie Microsoft365, Flexible Arbeitszeiten, Energiesparmaßnahmen, und viele andere mehr haben sicherlich auch schon bei Ihnen die Runde gemacht. Und natürlich wird über die üblichen Buschtrommeln vieles an Gerüchten und Halbwahrheit durch die FernUniversität transportiert. Wir geben daher im folgenden eine Übersicht, was denn gerade wo, der aktuelle Stand der Dinge ist.

Dienstvereinbarung zum „Einsatz von Microsoft365“

Der Einsatz und die Verwendung von Microsoft365 ist in diesem Jahr wohl das am heftigsten diskutierte Thema an der FernUniversität gewesen. Von einigen himmelhochjauchzend begrüßt, kriecht für die anderen schon der Schwefelgeruch der Verderbnis durch Gänge und Büros.

Die Do's und Don'ts von M365 sollten eigentlich noch in diesem Jahr durch eine Dienstvereinbarung geregelt werden – was aber voraussichtlich nichts mehr werden wird. Die im Frühjahr unterschriebene und aktuell gültige Absprache zum Thema (www.fernuni-hagen.de/praktuelles/index) wird deshalb entsprechend verlängert werden.

Der aktuelle Stand ist momentan wie im folgenden beschrieben: Die Benutzung der M365-Kommunikations- und -Kollaborationstools (also im Wesentlichen die Benutzung von Teams) ist für alle Beschäftigten verpflichtend. Dies bedeutet, dass Sie bspw. über den Teams-Chat gestellte Anfragen nicht unbeantwortet lassen sollten. Gleichzeitig gilt jedoch auch, dass eine Leistungs- und Verhaltenskontrolle mittels M365 ausgeschlossen ist. Damit darf nach unserer Ansicht auch der Teams-Status nicht herangezogen werden um Rückschlüsse auf die Anwesenheit von Mitarbeiter:innen zu ziehen (auch wenn es im eigenen Interesse durchaus sinnvoll sein kann ihn aktuell zu halten).

Last not least: Es gibt keine Vorgaben, wie der durch M365 zusätzlich entstandene Kommunikationskanal neben den bereits vorhandenen (E-Mail, Telefon, Zoom, ...) priorisiert werden soll.

Dienstvereinbarung zur „Flexibilisierung der Arbeitszeit“

Ausgelöst durch das EuGH Urteil von 2019, nachdem geleistete Arbeitsstunden dokumentiert werden müssen, wurde das Urteil im September 2022 durch das Bundesarbeitsgericht bestärkt. Grundgedanke einer zukünftigen Dienstvereinbarung ist es, die momentan eher starren Arbeitszeitregelungen durch eine zeitgemäße, flexible und individuelle Gestaltung der Arbeitszeit zu ersetzen. Entstehende Mehr- und Minderzeiten sollen zukünftig von den Beschäftigten individuell erfasst und weitestgehend selbständig ausgeglichen werden können.

Die bisherigen Verhandlungsrunden mit der Dienststelle gestalteten sich allerdings eher zäh bis stockend, darüber hinaus wurde teilweise auch die gremieneigene Rechtsberatung einbezogen. Ein Abschluss der Dienstvereinbarung ist bis Ende des Jahres geplant, steht aber bislang noch aus.

Soweit der Stand in diesem Jahr. Was erwartet Sie und uns noch bis zum Jahresende?

Wahl der Schwerbehindertenvertretung (SBV)

Alle 4 Jahre wird die SBV von den betroffenen Mitarbeitenden (GdB \geq 50 oder Gleichstellung) gewählt. Am 22. November 2022 können an der FernUniversität eine neue Vertrauensperson und vier neue Stellvertreter:innen gewählt werden.

Das Wahlausschreiben wurde am 10.10.2022 veröffentlicht und in allen Gebäuden sowie im Netz zugänglich gemacht. Die Wahl wird auch 2022 wieder als Briefwahl stattfinden.

Bitte bedenken Sie: Eine möglichst hohe Wahlbeteiligung stärkt die neu zu wählende Schwerbehindertenvertretung – daher bittet die amtierende Schwerbehindertenvertretung alle Wahlberechtigten zu wählen.



Urlaubsregelung für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr

Denken Sie bitte daran, dass auch in diesem Jahr für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr (4 Arbeitstage) die 2021 erstmalig angewendete Urlaubsregelung gilt. Diese beinhaltet in Kurzform:

- Jeder:m Beschäftigten soll Urlaub gewährt werden, sofern sie:er dieses wünscht.
- Beschäftigte, die für Zeitraum keinen Urlaub nehmen wollen, können alternativ Überstunden abbauen oder, sofern die Tätigkeiten das zulassen, im Home-Office arbeiten.

Und danach?

Vor dem Hintergrund der ausgegebenen Energiesparziele (20 %) wird momentan intensiv darüber nachgedacht, die o. a. Regelung auf die erste Januar-Woche auszudehnen. Detaillierte Informationen, und schon gar nicht der hierfür notwendige Antrag auf Mitbestimmung, lagen uns zum Redaktionsschluss leider noch nicht vor.



Mitglieder des Personalrates, Tarifbeschäftigte

Detlef Gerke
 Nina Bürger
 Thomas Feuerstack
 Jana Berendes
 Vanessa Lülff
 Daniel Löffler
 Denise Langhammer
 Iris Karp
 Monika Giebeler
 Cornelia Trump

Sekretariat

Sandra Baumann

Ersatzmitglieder, Tarifbeschäftigte

Jan-Hendrik Wupper
 Jay Klöckner
 Sarah Merker
 Ilona Müller
 Dirk Guion
 André Endruschat
 Ronja Böker

Mitglieder des Personalrates, Beamten und Beamte

Ute Zimmermann

PERSONALRAT

Universitätsstraße 21
 Gebäude 8
 Raum AU012
 58097 Hagen

Sprechzeiten
 Montag bis Freitag, 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Fon: +49 2331 987-2880
 Fax: +49 2331 987-2531
 E-Mail: personalrat@fernuni-hagen.de